



Liebe Schülerinnen und Schüler,

die Gemeindeverwaltung Halstenbek ist für die Mittagessenversorgung in den Schulen verantwortlich. Aktuell gibt es Gespräche zwischen der Schule und der Gemeinde, das Mittagessen rechtzeitig zum Schuljahresbeginn 2024/2025, also ab nächstem Sommer, neu auszuschreiben. Ausschreiben bedeutet, wir suchen nach einem vorgeschriebenen Bewerbungsverfahren einen neuen Caterer, der für uns kocht. Wir hoffen, dass das Essen dann allen gut schmeckt und wir eine größere Vielfalt anbieten können. So hätten wir zum Beispiel gerne zukünftig ein Salatbuffet. Natürlich müssen wir dabei auch darauf achten, dass das Essen nicht zu teuer wird. Wir können uns daher nicht alles wünschen. Es wurde daher in jeder Schule ein Verpflegungsausschuss gegründet, wo wir uns hierzu austauschen. Es geht dabei nicht nur darum, die Qualität der eigentlichen Mahlzeit zu verbessern. Sondern es werden auch die bestehenden Strukturen, wie zum Beispiel das Chip-System hinterfragt.

Und wir schauen über den „Tellerrand“. So führt Hamburg aktuell mit großem Erfolg an immer mehr Schulen das sogenannte **Free-Flow-System** ein. Free-Flow bedeutet, dass es keine Ausgabetheken mehr gibt. Stattdessen gibt es ein Buffet, wo du deinen Teller selbst auffüllen darfst. So kennen es auch viele Erwachsene aus den Kantinen ihrer Arbeitsstelle. Also, essen wie „die Großen“. 😊

Die Vorteile dieses Systems liegen auf der Hand: Du darfst selbst entscheiden, was und wieviel du essen möchtest. Das Gemüse möchtest du lieber ohne Soße essen? Kein Problem, du lässt sie einfach weg. Du bist dir nicht sicher, ob du etwas überhaupt magst? Dann kannst du dich vorsichtig mit einer kleinen Probierportion heranwagen. Beim Free-Flow kannst du selbst entscheiden, wie viel du dir auf deinen Teller tust. Bitte nimm immer nur so viel, wie du auch wirklich essen magst. Dadurch muss dann weniger Essen weggeschmissen werden. Das ist nicht nur nachhaltiger und schont die Umwelt, sondern ist auch kostengünstiger. Wir möchten erreichen, dass das zur Verfügung stehende Geld möglichst nur in die Lebensmittel investiert wird, die auch wirklich in den Mägen und eben nicht im Müll landen.

Free-Flow kann also eine richtig tolle Sache sein. Es gibt aber auch Menschen, die Zweifel haben. Sie sorgen sich darum, dass insbesondere die Jüngeren unter Euch überfordert sein könnten. Es gibt Befürchtungen, dass zu viel gekleckert wird und dass das Buffet dann unappetitlich aussehen könnte. Die Erfahrungen in den Hamburger Schulen zeigen, dass Free-Flow super funktioniert. Schließlich sind da auch noch die Menskräfte, die helfen, wenn Unterstützung gebraucht wird oder einmal gekleckert wurde. Wir wollen uns gerne mit Dir unser eigenes Bild machen und Free-Flow einmal testweise ausprobieren. Unser aktueller Caterer, die Firma Porschke, hat sich bereit erklärt, einen solchen Free-Flow-Test mit uns durchzuführen. Die Firma Porschke stellt uns hierzu leihweise das benötigte Buffetmobiliar zur Verfügung. Kurz nach den Sommerferien geht's los. **Wir starten am 04.September. Der Test dauert vier Wochen.** In dieser Zeit kannst Du dir dein Essen am Buffet selbst zusammenstellen. **Wichtig: Du musst bitte auch im September wie gewohnt vorab im Internet dein Mittagessen vorbestellen.** Nach den vier Wochen werden wir alle einen guten Überblick über die Vor- und Nachteile des Free-Flow-Systems haben und dieses Wissen für die weiteren Entscheidungen nutzen. Wir sind schon sehr gespannt und werden ganz bestimmt auch einmal vorbeikommen und uns den Testbetrieb anschauen. Dann kannst du uns erzählen, wie du den Free-Flow findest.



Maythe Spott  
Projektleitung Schulverpflegung



Jan Krohn  
Bürgermeister